

Lebensgemeinschaft beeindruckt „grüne“ Frauen

Bundestags-Vizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt und Grünen-MdB Elisabeth Scharfenberg besuchten Münzinghof

MÜNZINGHOF (fu) — „Die Dorfgemeinschaft Münzinghof will ihren Bewohnern und Bewohnerinnen Heimat auf Lebenszeit sein“, so Geschäftsführerin Theresa Schöberl bei der Begrüßung zweier Mitglieder des Deutschen Bundestages vergangenen Mittwoch. „Leider können aber aufgrund gesetzlicher Vorgaben ältere Menschen mit erhöhtem Pflegebedarf hier nicht adäquat versorgt werden und müssen im Zweifelsfall in eine entsprechende Pflegeeinrichtung umziehen.“

Um diese Problematik ausführlicher kennen zu lernen, hatten sich die beiden Grünen-Bundestagsabgeordneten, Katrin Göring-Eckardt, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, und Elisabeth Scharfenberg, Sprecherin der Grünen Bundestagsfraktion für Pflege- und Altenpolitik, für einen ganztägigen Besuch bei der Lebensgemeinschaft e.V. Zeit genommen.

Nach einem Rundgang durch das Dorf, bei dem ihnen auch die zahlreichen anstehenden Baumaßnahmen erläutert wurden (*wir berichten*), ging es zu einem gemeinsamen Mittagessen in eine der sieben Wahlfamilien („Man konnte sogar vegetarische Kost wählen“, lobte die Vizepräsidentin nachher). Anschließend wurde in kleiner Runde ausführlich über das Konzept der Dorfgemeinschaft und vor allem über die Fragen zur Pflege älterer Menschen mit Behinderung in Einrichtungen der Eingliederungshilfe gesprochen. Dabei zeigten sich die beiden „grünen“ Damen gleichermaßen als interessierte Zuhörerinnen wie wissbegierige Fragestellerinnen.

Vielfältige Möglichkeiten

An der Gesprächsrunde nahmen u. a. neben der Geschäftsführerin auch der Vorsitzende der Lebensgemeinschaft, Dr. Mathias Doll, teil sowie Werkstattleiter Wolfgang Seel, die Hausmütter Karin Felgner und Gabi Offermann sowie Michael Taubmann von der Geschäftsleitung. Die „Münzinghofer“ schilderten zunächst, welche vielfältigen Möglichkeiten sie bieten würden, um den ihnen anvertrauten Menschen mit Behinderung eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die Gemeinschaft sei ein „soziales Netz“, das dem Einzelnen Sicherheit und Entfaltung biete.

Ein besonderes Anliegen sei es, den älter werdenden Menschen mit Behinderung die Teilhabe am täglichen Geschehen, deren Selbstbestimmung und Selbstständigkeit so lange wie möglich zu erhalten. Das Problem sei aber, so Theresa Schöberl an die beiden MdB gericht-



Begehrtes Accessoire: wie die farbigen Kunststofftaschen hergestellt werden, erläutern den beiden MdB Elisabeth Scharfenberg und Katrin Göring-Eckardt Michael Taubmann, Gabi Offermann und Dr. Mathias Doll (v. links). Foto: S. Fuchs

tet, dass es in Münzinghof bislang für ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf keine dauerhaft angemessenen Wohnangebote gäbe. Deshalb wolle die Lebensgemeinschaft mit dem geplanten „Haus am Garten“ die entsprechenden Voraussetzungen (barrierefreie Wohnungen, integrierte Pflegebereiche, Räume für Therapie usw.) schaffen. Da aber die — zum Teil Jahre und Jahrzehnte lange — Einbindung in die Wahlfamilie für den Betroffenen nicht als „sein Zuhause“ anerkannt werde, gebe es zudem Probleme mit der Pflegeversicherung. Als relativ kleine Einrichtung („keine Komplexeinrichtung“) sei es derzeit nicht möglich, einen Versorgungsvertrag mit der Pflegekasse abzuschließen.

Geschäftsführerin Schöberl: „Was kann auf politischer Ebene getan werden, um die Leistungen der Pflege und der Eingliederungshilfe zu-

sammen zu bringen?“ Denn bislang gebe es keinen Weg, im Bedarfsfall zugunsten der/des Betroffenen sowohl die Eingliederungshilfe wie auch zusätzliche Leistungen aus der Pflegekasse in Anspruch zu nehmen. Die beiden Volksvertreterinnen versprachen angesichts der rechtlichen Problematik, aber auch beeindruckt von den Leistungen und Hilfestellungen der Lebensgemeinschaft e.V. vor Ort, ihr besonderes Augenmerk im Rahmen ihrer speziellen Arbeitsbereiche auf dieses Thema zu richten.

Der Informationsbesuch wurde mit einer Führung durch die als WfbM anerkannten Werkstätten (u. a. Käserei, Bäckerei, Holz- und Metallwerkstatt, Gärtnerei, Haus- und Landwirtschaft sowie Kerzenzieherei) abgerundet. Katrin Göring-Eckardt und Elisabeth Scharfenberg nutzten dabei die Gelegenheit, sich

mit Lebensmitteln aus dem Dorfladen „einzudecken“. Um alles sicher nach Hause (Richtung Oberfranken bzw. Thüringen) bringen zu können, erwarben sie am Schluss „geräumige“ handgefertigte Kunststofftaschen.

Die Lebensgemeinschaft e.V. Münzinghof hat seit diesem „hohen Besuch“ zwei weitere engagierte Mitstreiterinnen gewonnen, um eine Leitlinie des „Bayerischen Eckpunktepapiers“ umzusetzen. In dieser heißt es klipp und klar: „Ältere Menschen mit Behinderung sollen in ihrem bisherigen Wohnumfeld verbleiben können. Dort haben sie die Möglichkeit, in vertrauter Umgebung unter Beibehaltung gewachsener sozialer Beziehungen zu leben.“ Die baulichen Voraussetzungen dafür jedenfalls werden derzeit in dem kleinen, zur Stadt Velden gehörenden Gemeinwesen schon geschaffen.

Gelder für Jugendarbeit

ENGELTHAL (dh) – Auf Vorschlag von Bürgermeister Rögner wurde bei der letzten Gemeinderatssitzung die Verteilung der im

Kurz und wichtig

Haushalt geplanten Finanzmittel für die Jugendarbeit der Vereine mit 850 Euro an den SC Engelthal, 250 Euro

für die evangelische Kirchengemeinde, 150 Euro für die Feuerwehr und 50 Euro für den KTZV beschlossen. Dagegen stimmten die Räte Zagel, Heidner und Horst Rögner (CSU).